

Reiseverhalten, Klimawandel, Pandemie, selbst schlachten

Beitrag von „Antimon“ vom 25. Juli 2021 22:50

Ja, das mit dem Sabbatjahr (es heisst nicht so bei uns, kommt aber aufs gleiche raus), gibt's bei uns auch oft. Also dass jemand dann für länger verreist. Genau das finde ich aber eigentlich OK. Wenn man schon eine Fernreise macht, sollte man diese möglichst nutzen um was Tolles zu erleben. Ein Kollege war vor 2 Jahren für 3 Monate in Tokyo in einer Sprachschule z. B. Der hat aber auch kein Auto und wohnt mit seinem Partner in einer 2-Zimmer-Wohnung. Überhaupt, wenn ich so überlege, gibt's bei uns im Kollegium nen Haufen Leute, die im Alltag ziemlich sparsam leben. Die Autos auf dem Schulparkplatz kann man fast an einer Hand abzählen. Und es ist wirklich so, dass die meisten im August beim ersten gemeinsamen Gipfeli von Ferien im Tessin oder im Engadin erzählen werden. In der Chemie fällt mir gerade nur eine Kollegin ein, die nach Spanien geflogen ist, der Rest weilt in der Schweiz. Ich sammle gerade Überstunden und werde die auch für eine längere Fernreise einziehen. Wohin, das weiss ich noch nicht so recht. Hängt sicher auch davon ab, wie das jetzt mit diesem verkackten Virus weitergeht.